

Grenzüberschreitendes Homeoffice

Landesgruppe Österreich der International Fiscal Association (IFA) in Zusammenarbeit mit der
Wirtschaftskammer Österreich (WKO)

1. Februar 2023

Dr. Viktoria Wöhler

Stellvertretende Leiterin AIA, Steuerverwaltung



Zupendelnde in Liechtenstein

- ca. 23.000 der ca. 41.000 Beschäftigten (56.2%) in Liechtenstein pendeln aus dem Ausland zu ihrem Arbeitsplatz
 - 58.9% aus der Schweiz
 - 36.9% aus Österreich
 - 4.2% aus Deutschland oder einem anderen Land



Anstellung eines österreichischen Arbeitnehmers in Liechtenstein



Österreich
(Ansässigkeitsstaat)



Liechtenstein
(Tätigkeitsstaat)



LI-GmbH

Anstellung bei LI-GmbH

Pendelt täglich vom Wohnort in Österreich zum Arbeitsort in Liechtenstein

- Verteilung der Besteuerungsrechte nach DBA AT-LI?
- Auswirkungen von vermehrtem Homeoffice?

3



Art. 15 DBA AT-LI

Art. 15 Abs. 1 DBA AT-LI

- Wohnortprinzip:
 - «Gehälter, Löhne und ähnliche Vergütungen, die eine **in einem Vertragsstaat ansässige Person** aus unselbständiger Arbeit bezieht, [dürfen] **nur in diesem Staat besteuert werden**»
- Arbeitsortprinzip:
 - «es sei denn, dass die Arbeit **in dem anderen Vertragsstaat ausgeübt** wird. Wird die Arbeit dort ausgeübt, so dürfen **die dafür bezogenen Vergütungen in dem anderen Staat besteuert** werden.»
- Anrechnung der liechtensteinischen Steuer in Österreich

Art. 15 Abs. 4 DBA AT-LI

- Grenzgängerregelung
- Besteuerung im Ansässigkeitsstaat:
 - «Einkünfte aus unselbständiger Arbeit solcher Personen, die in einem Vertragsstaat **in der Nähe der Grenze ansässig sind und im anderen Staat in der Nähe der Grenze ihren Arbeitsort haben und sich in der Regel an jedem Arbeitstag von ihrem Wohnort dorthin begeben** (Grenzgänger), werden **in dem Vertragsstaat besteuert, in dem sie ansässig sind.**»
- Quellensteuer im Tätigkeitsstaat:
 - «Der **Staat des Arbeitsortes** ist jedoch berechtigt, von den erwähnten Einkünften eine **Steuer von höchstens vier vom Hundert** im Abzugsweg an der Quelle zu erheben.»
- Anrechnung der liechtensteinischen Quellensteuer

4



Besteuerung beschränkt Steuerpflichtiger in Liechtenstein

- Natürliche Personen, die weder Wohnsitz noch gewöhnlichen Aufenthalt in Liechtenstein haben: beschränkt steuerpflichtig mit ihrem inländischen Vermögen und ihrem inländischen Erwerb (Art. 6 Abs. 2 SteG)
- Inländischer Erwerb: u.a. Erwerb aus im Inland ausgeübter unselbständiger Tätigkeit (Art. 6 Abs. 5 BSt.c SteG)
- Progressive Quellenbesteuerung nach Tarif (bis 19 %) vom Bruttoverdienst (Art. 24 Abs. 2 SteG)

Alleinstehende Arbeitnehmer				
Bruttoerwerb in CHF			Steuerabzug	
		bis	40'000.-	4%
ab	40'000.-	bis	60'000.-	5%
ab	60'000.-	bis	80'000.-	7%
ab	80'000.-	bis	120'000.-	9%
ab	120'000.-	bis	160'000.-	11%
ab	160'000.-	bis	200'000.-	13%
ab	200'000.-	bis	300'000.-	15%
ab	300'000.-	bis	500'000.-	17%
		über	500'000.-	19%

Verheiratete Arbeitnehmer				
Bruttoerwerb in CHF			Steuerabzug	
		bis	80'000.-	4%
ab	80'000.-	bis	140'000.-	5%
ab	140'000.-	bis	200'000.-	7%
ab	200'000.-	bis	250'000.-	9%
ab	250'000.-	bis	350'000.-	11%
ab	350'000.-	bis	450'000.-	13%
ab	450'000.-	bis	600'000.-	15%
ab	600'000.-	bis	1'000'000.-	17%
		über	1'000'000.-	19%

5



Besteuerung beschränkt Steuerpflichtiger in Liechtenstein

- Veranlagungspflicht für beschränkt Steuerpflichtige
 - ab Bruttoerwerb iHv CHF 200.000 (Art. 23 Abs. 2 BSt. a SteG)
 - Bei DBA-Anwendung, wenn ausschliessliches Besteuerungsrecht in LI (Art. 23 Abs. 2 BSt. b SteG)
- Veranlagung auf Antrag möglich (Art. 23 Abs. 2 Bst. c SteG)
- Progressionsvorbehalt (Art. 23 Abs. 3 SteG)
 - *«Auf den inländischen Erwerb ist in diesem Fall der Steuersatz anzuwenden, der dem gesamten Vermögen und dem gesamten Erwerb unter Berücksichtigung der Abzüge nach Art. 16 entspricht.»*
- DBA wird direkt angewendet → Quellensteuer gemäss DBA (Art. 26 SteG)

6



Auswirkungen von Homeoffice

Grenzgänger

- Quellensteuer in Höhe von 4% in LI auf Gesamtverdienst
- Vereinzelte Homeofficetage schaden nicht («*in der Regel an jedem Arbeitstag von ihrem Wohnort dorthin begeben*»)
- Vermehrtes Homeoffice: Verlust der Grenzgängereigenschaft möglich
- Auslegung in Verständigungsvereinbarung zwischen AT und DE: Tägliche Rückkehr → höchstens 45 Nichtrückkehrtage / max 20 % der Arbeitstage

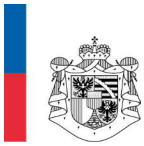
Nicht-Grenzgänger

- Tätigkeitstage in LI werden in LI besteuert
- Nach progressivem Tarif
- Progressionsvorbehalt
- Homeofficetage in AT → keine Besteuerung in LI

Öffentlicher Dienst

- Kassenstaatsprinzip: Alleiniges Besteuerungsrecht bei LI
- Veranlagungspflicht
- Homeofficetage in AT → keine Auswirkung

7



Anstellung eines österreichischen Arbeitnehmers in Liechtenstein



Österreich
(Ansässigkeitsstaat)



Liechtenstein
(Tätigkeitsstaat)



LI-GmbH

Pendelt täglich vom Wohnort in Österreich zum Arbeitsort in Liechtenstein, vereinzelt Homeofficetage

Bruttoverdienst: CHF 180'000, alleinstehend

→ Grenzgängereigenschaft erfüllt

Quellensteuer in LI: CHF 180'000 x 4% = CHF 7'200

Pendelt vom Wohnort in Österreich zum Arbeitsort in Liechtenstein, 50 % Homeoffice
Bruttoverdienst: CHF 180'000, alleinstehend

→ Grenzgängereigenschaft nicht erfüllt

Steuer in LI nach Tarif: Bruttoverdienst CHF 180'000 x 13% = CHF 23'400 x 50% (50% der Arbeitstage in LI) = CHF 11'700

8



Anstellung eines liechtensteinischen Arbeitnehmers in Österreich



Liechtenstein
(Ansässigkeitsstaat)



Österreich
(Tätigkeitsstaat)

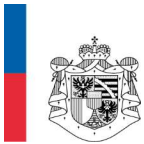


AT-GmbH

Pendelt täglich vom Wohnort in Liechtenstein zum Arbeitsort in Österreich, vereinzelte Homeofficetage
→ Grenzgängereigenschaft erfüllt
Quellensteuer iHv 4% in AT
Anrechnung in LI

Pendelt vom Wohnort in Liechtenstein zum Arbeitsort in Österreich, 50 % Homeoffice
→ Grenzgängereigenschaft nicht erfüllt
Tätigkeitstage in AT können in AT besteuert werden, Freistellung in LI
Homeofficetage in LI: keine Besteuerung in AT

9



Schweizer und deutsche Arbeitnehmer in Liechtenstein

Art. 15 Abs. 4 LI-CH



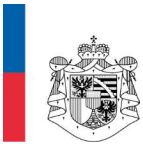
- Grenzgängerregelung
- Besteuerung im Ansässigkeitsstaat:
 - «Unter Vorbehalt von Art. 19 Abs. 1 können Einkünfte aus unselbstständiger Arbeit von Personen, die in einem Vertragsstaat ihren Wohnsitz und im anderen Vertragsstaat ihren Arbeitsort haben und sich in der Regel an jedem Arbeitstag von ihrem Wohnsitz an den Arbeitsort begeben (Grenzgänger), nur in dem Vertragsstaat besteuert werden, in dem sie ansässig sind.»
- Grenzgänger: maximal 45 Nichtrückkehrtage
- Arbeitstage, an denen der Arbeitnehmer an seinem Wohnsitz arbeitet, **zählen nicht als Nichtrückkehrtage**
- Vermehrtes Homeoffice: Verlust der Grenzgängereigenschaft möglich → LI erhält Besteuerungsrecht für Tätigkeitstage in LI
- Befreiungsmethode

Art. 14 DBA LI-DE



- Keine Grenzgängerregelung
- Liechtenstein besteuert Tätigkeitstage in LI
- Homeofficetage in DE: keine Besteuerung in LI
- Anrechnungsmethode

10



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!
Fragen?

Dr. Viktoria Wöhrer
Stellvertretende Leiterin Automatischer Informationsaustausch
Steuerverwaltung Fürstentum Liechtenstein
Aeulestrasse 38 | Postfach 684 | 9490 Vaduz
+423 236 69 71 | viktorja.woehrer@llv.li | www.stv.llv.li